

Vierfleck (*Libellula quadrimaculata*)

Beurteilung der Datengrundlage

Der Vierfleck ist flächendeckend dokumentiert und es entsteht ein stimmiges Gesamtbild. Die Datengrundlage kann als gut bezeichnet werden.

Verbreitung

Der Vierfleck besiedelt das gesamte schweizerische Mittelland sowie die Tallagen und die tiefer liegenden Randgebiete des Alpenraums. Auch im Jura und im südlichen Tessin ist die Art häufig, dafür gibt es aus dem Engadin verhältnismässig wenige Beobachtungen. Im Kanton Luzern ist die Art fast flächendeckend zu beobachten.

Einzig aus dem Naturraum „Rigigebiet und Bürgenstock“ wurde die Art noch nie gemeldet. Unterhalb 800 m ü. M. ist sie weit verbreitet und erreicht teilweise auch hohe Dichten. Aber auch in den höhergelegenen Naturräumen „Napfgebiet“ und „Voralpen“ sind zahlreiche Beobachtungen dokumentiert. Auf Grund der Häufigkeit in diesen Gebieten darf davon ausgegangen werden, dass sie dort auch zur Fortpflanzung kommt. Der mit 1'760 m ü. M. höchste Nachweis stammt von der Riseteflue (Entlebuch).



Weibchen / Foto: Heidi Jost

Status

Der Vierfleck ist im Luzernischen bis in mittlere Lagen häufig und weit verbreitet. Auch in den höher gelegenen Gebieten (bis ca. 1'500 m ü. M.) ist die Art noch gut vertreten.

Rote Liste

In der Roten Liste der Schweiz ist die Art als „nicht gefährdet“ eingestuft (LC). Dies gilt auch für den Kanton Luzern: „Nicht gefährdet“ (LC).



Männchen / Foto: Heidi Jost

Lebensraum

Die Art besiedelt neben natürlichen Kleinseen und Moorweihern häufig auch Sekundärgewässer wie alte Stauteiche, Torfstiche, Gräben, Kiesgruben- und Gartenweiher. Typisch für den Vierfleck sind stehende, vegetationsreiche Kleingewässer mit freier Wasserfläche. In der Nähe hat es meist Büsche oder Bäume.

Fördermassnahmen

Die Art profitiert von verschiedenen allgemeinen Massnahmen zum Schutz und zur Förderung von Libellen und Amphibien wie Regeneration, Pflege und Neuanlage von Stillgewässern.

Vierfleck (Libellula quadrimaculata)

N=1387

